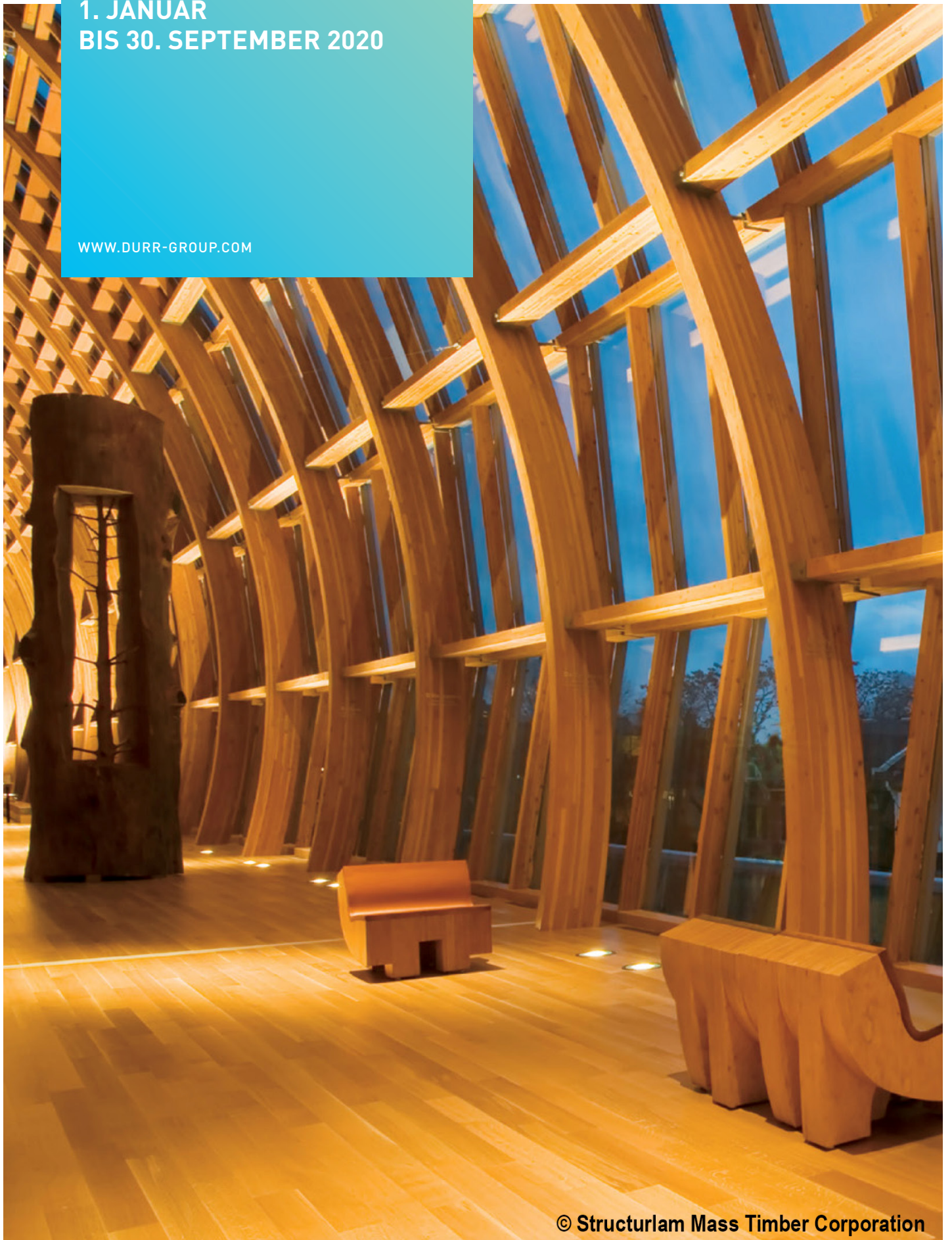


ZWISCHEN- MITTEILUNG

1. JANUAR
BIS 30. SEPTEMBER 2020

WWW.DURR-GROUP.COM

DÜRR GROUP.



© Structurlam Mass Timber Corporation

INHALT

3	Kennzahlen Dürr-Konzern
4	Überblick 9M 2020
5	Konzernlagebericht
27	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
28	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
29	Konzernbilanz
31	Konzern-Kapitalflussrechnung
33	Konzern-Eigenkapitalpiegel
34	Finanzkalender
34	Kontakt

Titelbild

Bauen mit Holz ist nachhaltig und wirtschaftlich zugleich. Daher entstehen weltweit immer mehr Gebäude in Holzbauweise. Dieser Trend eröffnet uns neue Wachstumspotenziale: Die HOMAG Group zählt mit der Tochtergesellschaft Weinmann bereits zu den führenden Technologielieferanten für die Bearbeitung von Bauteilen aus Massivholz. Mit der Übernahme des dänischen Maschinenbauers System TM im Oktober hat die HOMAG Group ihre Kompetenz als Systemlieferant im Massivholzbereich weiter gestärkt.

KENNZAHLEN DÜRR-KONZERN

		9 Monate 2020	9 Monate 2019	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019
Auftragseingang	Mio. €	2.309,4	2.859,5	826,3	938,6
Auftragsbestand (30.9.)	Mio. €	2.449,8	2.590,3	2.449,8	2.590,3
Umsatz	Mio. €	2.430,5	2.874,1	815,3	993,7
Bruttoergebnis	Mio. €	459,7	626,0	156,7	211,9
EBITDA	Mio. €	115,8	237,6	52,4	87,2
EBIT	Mio. €	31,6	154,1	25,0	58,9
EBIT vor Sondereffekten ¹	Mio. €	63,6	171,5	39,9	64,6
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	12,8	102,1	15,8	38,4
Bruttomarge	%	18,9	21,8	19,2	21,3
EBIT-Marge	%	1,3	5,4	3,1	5,9
EBIT-Marge vor Sondereffekten ¹	%	2,6	6,0	4,9	6,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	187,7	-61,3	81,8	51,6
Free Cashflow	Mio. €	105,3	-158,1	61,0	23,4
Investitionen	Mio. €	54,1	76,8	16,8	29,3
Bilanzsumme (30.9.)	Mio. €	3.795,2	3.827,6	3.795,2	3.827,6
Eigenkapital (mit nicht-beherrschenden Anteilen) (30.9.)	Mio. €	953,6	1.028,7	953,6	1.028,7
Eigenkapitalquote (30.9.)	%	25,1	26,9	25,1	26,9
ROCE ²	%	4,1	15,3	9,7	17,5
Nettofinanzstatus (30.9.)	Mio. €	-64,3	-301,5	-64,3	-301,5
Net Working Capital (30.9.)	Mio. €	425,6	648,8	425,6	648,8
Mitarbeiter (30.9.)		16.181	16.534	16.181	16.534
Dürr-Aktie					
ISIN: DE0005565204					
Höchst	€	32,90	42,26	28,50	31,16
Tiefst	€	15,72	21,34	21,30	21,34
Schluss	€	26,26	23,81	26,26	23,81
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	285.606	231.630	245.806	274.971
Anzahl der Aktien	Tsd.	69.202	69.202	69.202	69.202
Ergebnis je Aktie	€	0,16	1,42	0,22	0,54

Aufgrund von Rundungen können sich in der Zwischenmitteilung bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

¹ Sondereffekte 9M 2020: -32,0 Mio. € (davon Kaufpreisallokationseffekte -13,6 Mio. €), 9M 2019: -17,4 Mio. €

² Annualisiert

ÜBERBLICK 9M 2020

CASHFLOW UND LIQUIDITÄT AUF HOHEM NIVEAU

DEUTLICHE OPERATIVE VERBESSERUNGEN IM DRITTEN QUARTAL

- Einsetzende Erholung in Q3 nach Corona-bedingtem Tiefpunkt in Q2
- Auftragseingang
 - 9M: -19,2 % vs. 9M 2019
 - Q3: +28,2 % vs. Q2 2020
- Umsatz:
 - 9M: -15,4 % vs. 9M 2019
 - Q3: +5,5 % vs. Q2 2020
- China-Geschäft weiterhin stark, anziehende Nachfrage auch in anderen Märkten
- Service-Geschäft: sequentielle Erholung in Q3
- Robuste EBIT-Entwicklung, gute Werte in Q3
 - 9M operativ: 63,6 Mio. € / 2,6 % Marge
 - Q3 operativ: 39,9 Mio. € / 4,9 % Marge
- Sondereffekte: -32,0 Mio. € in 9M, in Q4 höhere Sonderaufwendungen durch Automotive-Restrukturierung in Europa erwartet
- Hoher Cashflow, positiver Trend in Q3 fortgesetzt
 - Starker NWC-Abbau
 - Operativer Cashflow: 188 Mio. € in 9M, 82 Mio. € in Q3
 - Free Cashflow über 100 Mio. € in 9M
- Hohe Liquidität
 - Gesamtliquidität mit 960 Mio. € auf Rekordniveau
 - Wandelanleihe über 150 Mio. € im September erfolgreich platziert
- Akquisitionen und Kooperationen in Wachstumsfeldern
 - EV-Batteriebeschichtung: Kooperation mit Techno Smart
 - Massivholz-Hausbau: Übernahme von System TM
 - HOMAG China: Abschluss Komplettübernahme von HOMAG China Golden Field voraussichtlich in Q4
- Jahresprognose bestätigt
 - Auftragseingang: 3.100 bis 3.400 Mio. €
 - Umsatz: 3.200 bis 3.400 Mio. €
 - EBIT-Marge vor Sondereffekten: 2,5 bis 2,8 %
 - EBIT-Marge nach Sondereffekten: 0,0 bis 0,5 %

KONZERNLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Corona-Krise sorgte weltweit für einen starken Konjunkturunbruch. Nachdem China bereits im zweiten Quartal eine kräftige wirtschaftliche Erholung verzeichnet hatte, besserte sich die konjunkturelle Lage im dritten Quartal auch in Europa und Amerika. Für 2020 erwartet der IWF nun einen Rückgang der Weltwirtschaftsleistung um 4,4 % und damit eine weniger schwere Rezession als noch im Juni befürchtet. Viele Staaten sowie die Europäische Union haben umfangreiche Konjunkturlösungen beschlossen, die die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie abmildern, aber zu enormen Haushaltsbelastungen und steigenden Staatsschulden führen.

Beim Automobilabsatz setzte zuletzt eine Erholung ein, insbesondere in China zogen die Fahrzeugverkäufe wieder an. Im ersten Halbjahr hatte die Automobilindustrie Corona-bedingt einen Absatzeinbruch verzeichnet; am stärksten betroffen war Westeuropa mit einem Minus von 40 %. Der deutsche Maschinenbau zeigte sich zuletzt ebenfalls wieder etwas stärker.

GESCHÄFTSVERLAUF

HINWEISE ZUM ZAHLENWERK

– AUTOMOBIL-ENDMONTAGETECHNIK BEI PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS

Zum 1. Januar 2020 haben wir unser Geschäft in der Automobil-Endmontagetechnik neu aufgestellt. Die Bereiche Prüftechnik, Montageprodukte und Automotive-Befülltechnik wurden von der Division Measuring and Process Systems in die Division Paint and Final Assembly Systems verlegt. Damit sind wir gut aufgestellt, um zusätzliche Chancen in der Endmontagetechnik zu erschließen und die Wachstumspotenziale auszuschöpfen, die sich in diesem Geschäft insbesondere durch den Trend zur Elektromobilität bieten. Die umgegliederten Aktivitäten erzielten im Jahr 2019 einen Umsatz von 171,8 Mio. € und ein EBIT von 16,8 Mio. €. In den nachfolgenden Tabellen zu Paint and Final Assembly Systems und Measuring and Process Systems haben wir die Angaben für die ersten neun Monate und das dritte Quartal 2019 rückwirkend an die neue Struktur angepasst, um Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

– ANPASSUNG VON BILANZANSÄTZEN 2019 (IFRS 16)

Während des Geschäftsjahres 2019 mussten wir die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2019 rückwirkend geringfügig anpassen. Grund war die Überprüfung der Laufzeit eines Leasingverhältnisses in einer Auslandsgesellschaft im Zusammenhang mit der Erstanwendung von IFRS 16. Daraus ergaben sich auch bei unterjährigen Bilanzwerten des Jahres 2019 leichte Abweichungen vom ursprünglichen Ausweis. Zum Beispiel wurde der Nettofinanzstatus zum 30. September 2019 von -293,5 Mio. € auf -301,5 Mio. € angepasst.

CORONA: ÜBERBLICK

– AUSWIRKUNGEN AUF DAS GESCHÄFT

Von Januar bis Mai 2020 haben die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie zunächst das China-Geschäft und später unsere weltweiten Aktivitäten massiv beeinträchtigt. In China erholte sich die Wirtschaft unterdessen zügig. Der Auftragseingang stieg dort in den ersten neun Monaten um 29,4 %. Damit konnten wir die Rückgänge, die in den anderen Regionen vor allem im zweiten Quartal eintraten, teilweise kompensieren. Seit Beendigung der Lockdown-Maßnahmen im Frühjahr

beobachten wir in mehreren Ländern wieder eine langsame Markterholung. Kunden, die auf dem Höhepunkt der ersten Corona-Welle äußerst zurückhaltend agierten, treiben wieder Investitionsprojekte voran. Dies führte im dritten Quartal zu einem sequentiellen Anstieg des Auftragseingangs, wenngleich das Normalniveau noch nicht erreicht ist. Auch das Service-Geschäft, das im zweiten Quartal infolge geringer Produktionszahlen und vorübergehender Werksschließungen bei Kunden einbrach, nahm im dritten Quartal wieder zu. Offen ist, inwieweit die zweite Corona-Welle die wirtschaftliche Erholung beeinträchtigen wird.

– STANDORTE

Nachdem wir im Frühjahr einige Werke in China, den USA, Brasilien und Indien vorübergehend schließen mussten, sind derzeit alle Standorte wieder in Betrieb. Unsere Kapazitäten in China sind voll ausgelastet, dagegen führt insbesondere der geringe Auftragseingang des zweiten Quartals in Nordamerika und Europa zu Auslastungsdefiziten in einigen Bereichen. Die Lieferketten waren im gesamten Verlauf der Corona-Krise, abgesehen von kleineren Einschränkungen, weitgehend stabil. Um das Infektionsrisiko zu reduzieren, nutzen wir nach wie vor Homeoffice-Modelle, allerdings in geringerem Umfang als während der Lockdown-Phasen im März und April.

– GEGENMASSNAHMEN

In den ersten neun Monaten hat sich der Umsatz infolge der Corona-Krise um 15,4 % verringert. Um gegenzusteuern, haben wir umfangreiche Maßnahmen zur Kostensenkung umgesetzt. Dazu gehören Verringerungen bei den externen Mitarbeitern (-40,7 % gegenüber September 2019), der Ausbau der Kurzarbeit, moderate Anpassungen in der Stammebelegschaft und die Reduktion von Arbeitszeitkonten. Weitere Einsparungen resultierten aus dem Verzicht auf Erhöhungen bei den Tarifgehältern in Deutschland sowie aus geringeren Bonus- und Erfolgsbeteiligungszahlungen. Die Investitionen wurden in den ersten neun Monaten 2020 um rund 30 % gesenkt, die Overhead-Kosten haben wir um rund 10 % verringert. Dazu trugen auch Kürzungen bei den Reisekosten und beim Bezug externer Dienstleistungen bei.

Seit Jahresende 2019 hat sich unsere Gesamtliquidität trotz des schwierigen Umfelds deutlich erhöht, zum 30. September 2020 erreichte sie mit 959,9 Mio. € einen neuen Rekordwert. Wir schonen unsere Liquidität durch striktes Cash-Management und haben uns durch die Aufnahme zusätzlicher Fremdmittel abgesichert; Informationen dazu enthält der Abschnitt „Fremdkapitalausstattung und Finanzierungsstruktur“ auf Seite 15. Über die Entwicklung der Risikosituation infolge der Corona-Krise informiert der Risikobericht auf Seite 22.

EFFIZIENZMASSNAHMEN: KOSTENBASIS SOLL AB 2021 UM 60 MIO. € SINKEN

Auch über die Corona-Krise hinaus erwarten wir in Europa eine verhaltene Entwicklung im Geschäft mit der Automobilindustrie. Da insbesondere der westeuropäische Markt weitgehend gesättigt ist, entstehen kaum neue Automobilwerke. Zugleich können wir unsere derzeitigen Kapazitäten in Westeuropa nicht komplett durch das Modernisierungs- und Service-Geschäft auslasten. Daher setzen wir seit Ende Juli ein Effizienzprogramm um, das unter anderem den Abbau von rund 600 Stellen an den europäischen Automotive-Standorten vorsieht. Das Programm soll ab 2021 zu jährlichen Einsparungen von rund 30 Mio. € führen. Der Sonderaufwand dafür beträgt 35 bis 45 Mio. € und wird hauptsächlich im vierten Quartal 2020 anfallen. Ein kleinerer Teil des Sonderaufwands war bereits im dritten Quartal ergebniswirksam. Er entfiel unter anderem auf die Division Measuring and Process Systems, wo der Abbau von rund 70 Stellen bei Schenck in Deutschland bereits verhandelt und beschlossen ist. Der weitere Stellenabbau wird auf Paint and Final Assembly Systems und Application Technology entfallen.

Weitere Effizienzmaßnahmen haben wir bereits Anfang 2020 eingeleitet. Unter anderem wurden der defizitäre Standort Karlstein (Application Technology) und die Fertigung in Goldkronach (Clean Technology Systems) geschlossen, wofür im ersten Halbjahr Sonderaufwendungen von 6,1 Mio. € anfielen. Diese weiteren Maßnahmen sollen Einsparungen von rund 10 Mio. € erbringen, die ebenfalls ab 2021 wirksam werden.

Bei Woodworking Machinery and Systems (HOMAG) haben wir im vierten Quartal 2019 umfangreiche Effizienzmaßnahmen eingeleitet. Sie umfassen unter anderem den Abbau von 350 Stellen in Deutschland, der im laufenden vierten Quartal abgeschlossen wird. Diese Effizienzmaßnahmen werden ab 2021 zu Kosteneinsparungen von rund 20 Mio. € führen.

Insgesamt werden die laufenden Effizienzprogramme im Konzern die Kostenbasis ab 2021 um rund 60 Mio. € verringern und damit die Gewinnschwelle deutlich senken. Etwa 10 Mio. € der angestrebten Einsparungen werden bereits 2020 wirksam. Die Restrukturierungsaufwendungen beliefen sich in den ersten neun Monaten auf rund 19 Mio. €, davon entfielen rund 10 Mio. € auf das dritte Quartal.

AUFTRAGSEINGANG, UMSATZ, AUFTRAGSBESTAND

Mio. €	9 Monate 2020	9 Monate 2019	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019
Auftragseingang	2.309,4	2.859,5	826,3	938,6
Umsatz	2.430,5	2.874,1	815,3	993,7
Auftragsbestand (30.9.)	2.449,8	2.590,3	2.449,8	2.590,3

AUFTRAGSEINGANG: EINSETZENDE ERHOLUNG IM DRITTEN QUARTAL

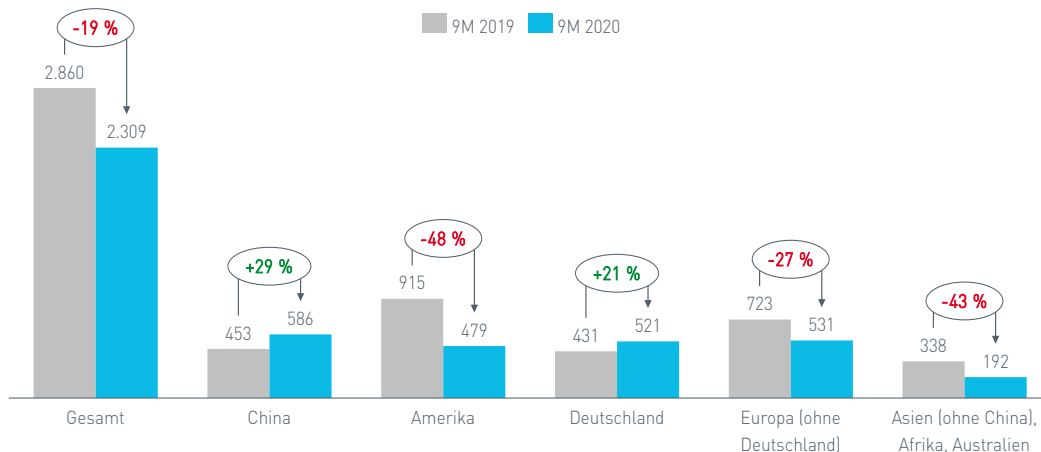
In den ersten neun Monaten 2020 sank der Auftragseingang um 19,2 % auf 2.309,4 Mio. €, da die Corona-Krise insbesondere im zweiten Quartal eine Investitionszurückhaltung in vielen Märkten auslöste. Im dritten Quartal setzte allerdings eine Erholung ein: Mit 826,3 Mio. € war das Bestellvolumen 28,2 % höher als im zweiten Quartal und erreichte nahezu wieder das Niveau des Auftaktquartals (838,3 Mio. €). Der Rückstand zum Vorjahreszeitraum reduzierte sich im dritten Quartal auf 12,0 %.

Die mit Abstand beste Nachfragesituation besteht im chinesischen Markt, der sich zügig von den Folgen der Corona-Pandemie erholt hat und in den ersten neun Monaten mit Bestellzuwächsen von 29,4 % ein stabilisierender Faktor war. Wir erhielten in China mehrere Großaufträge aus dem E-Mobility-Sektor und verzeichneten deutliche Zuwächse in der Umwelttechnik. Im dritten Quartal verstärkte sich die Kundenaktivität auch in anderen Märkten wieder; in Europa erhielten wir zuletzt einen Großauftrag im Lackiertechniksektor. Im vierten Quartal rechnen wir mit einer Fortsetzung des positiven Trends beim Auftragseingang, sofern keine neuerlichen umfassenden Lockdowns verhängt werden. Die Bruttomarge im Auftragseingang war in den ersten neun Monaten etwas niedriger als im Vorjahreszeitraum, da die Wettbewerbsintensität zugenommen hat.

Die sequentielle Verbesserung des Auftragseingangs im dritten Quartal wurde von allen Divisions außer Clean Technology Systems getragen. Die Zuwachsraten gegenüber dem zweiten Quartal waren jeweils deutlich zweistellig, am höchsten fielen sie bei Application Technology (+54,8 %) und Woodworking Machinery and Systems (+40,8 %) aus. Bei Clean Technology Systems nahm der Auftragseingang nach den beiden starken Vorquartalen zwar ab, allerdings erwarten wir keine fortwährende Marktabschwächung in der Umwelttechnik. Im Zeitraum Januar bis September 2020 ergaben sich in allen Divisions Bestellrückgänge gegenüber dem Vorjahr, die vor allem aus dem schwachen zweiten Quartal resultierten.

Der Anteil der Emerging Markets am Auftragseingang lag in den ersten neun Monaten 2020 bei 42,2 % (9M 2019: 43,4 %). China steuerte als größter Einzelmarkt 25,4 % bei (9M 2019: 15,8 %).

AUFTRAGSEINGANG (MIO . €), JANUAR - SEPTEMBER 2020



UMSATZ IM DRITTEN QUARTAL SEQUENTIELL VERBESSERT

Der Umsatz verringerte sich in den ersten neun Monaten 2020 um 15,4 % auf 2.430,5 Mio. €; im dritten Quartal sank er von einem hohen Basiswert ausgehend um 18,0 % auf 815,3 Mio. €. Sequentiell ergab sich im dritten Quartal aber wieder ein Anstieg von 5,5 %, nachdem der Umsatz im zweiten Quartal auf 772,6 Mio. € gefallen war, da viele Werke und Baustellen von Kunden Corona-bedingt mehrere Wochen geschlossen waren. Zum sequentiellen Wachstum im dritten Quartal trugen alle fünf Divisions bei, wobei im Automotive-Bereich auch das zuvor schwache Service- und Ersatzteilgeschäft wieder spürbar anzog.

Auf Europa entfielen in den ersten neun Monaten 39,4 % des Umsatzes, der darin enthaltene Umsatzanteil Deutschlands betrug 17,4 %. Der Anteil Nord-, Mittel- und Südamerikas wuchs gegenüber der Vorjahresperiode leicht auf 27,9 %. Der China-Anteil weitete sich ebenso aus und erreichte 20,6 %, auf die anderen asiatischen Länder, Afrika und Australien entfielen 12,0 %. Der Umsatzanteil der Emerging Markets betrug 39,2 %.

Der Service-Umsatz betrug in den ersten neun Monaten 672,7 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum verringerte er sich um 17,4 % und damit stärker als der Gesamtumsatz. Ursächlich war, dass viele Kunden ihre Produktion insbesondere im zweiten Quartal drosselten oder aussetzten und daher weniger Ersatzteile und Dienstleistungen in ihren Werken benötigten. Dies änderte sich mit dem Wiederanziehen der Produktion nach den Lockdowns; im dritten Quartal legte der Service-Umsatz deutlich zu und rückte mit 231,7 Mio. € wieder näher an das Normalniveau heran. Davon profitierte insbesondere das Ergebnis von Application Technology und Measuring and Process Systems. Der Service-Anteil am Konzernumsatz betrug 27,7 % (9M 2019: 28,3 %).

Die Book-to-Bill-Ratio betrug in den ersten neun Monaten 0,95, stieg im dritten Quartal aber auf 1,01. Der Auftragsbestand lag zum 30. September 2020 bei 2.449,8 Mio. € und hat damit seit der

Jahresmitte (2.478,8 Mio. €) nur geringfügig abgenommen (-1,2 %). Gegenüber dem Vorjahresstichtag (2.590,3 Mio. €) ergab sich ein Rückgang von 5,4 %. Die Differenz zum Jahresende 2019 (2.742,8 Mio. €) fiel mit 10,7 % größer aus, wobei zu berücksichtigen ist, dass wir im laufenden Jahr stornierungsbedingt 83,4 Mio. € aus dem Bestand ausgebucht haben. Maßgeblich dafür war vor allem die Stornierung eines Großauftrags durch einen neuen Automobilhersteller, der sich anstelle des Baus eines neuen Werks für den Erwerb einer bestehenden Fabrik entschieden hat.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND RENDITEKENNZIFFERN

		9 Monate 2020	9 Monate 2019	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019
Umsatz	Mio. €	2.430,5	2.874,1	815,3	993,7
Bruttoergebnis	Mio. €	459,7	626,0	156,7	211,9
Overheadkosten ¹	Mio. €	427,6	473,6	131,6	153,6
EBITDA	Mio. €	115,8	237,6	52,4	87,2
EBIT	Mio. €	31,6	154,1	25,0	58,9
EBIT vor Sondereffekten ²	Mio. €	63,6	171,5	39,9	64,6
Finanzergebnis	Mio. €	-13,7	-11,7	-3,0	-5,1
EBT	Mio. €	17,9	142,4	22,1	53,8
Ertragsteuern	Mio. €	-5,1	-40,3	-6,2	-15,4
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	12,8	102,1	15,8	38,4
Ergebnis je Aktie	€	0,16	1,42	0,22	0,54
Bruttomarge	%	18,9	21,8	19,2	21,3
EBITDA-Marge	%	4,8	8,3	6,4	8,8
EBIT-Marge	%	1,3	5,4	3,1	5,9
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²	%	2,6	6,0	4,9	6,5
EBT-Marge	%	0,7	5,0	2,7	5,4
Umsatzrendite nach Steuern	%	0,5	3,6	1,9	3,9
Steuerquote	%	28,5	28,3	28,3	28,6

¹ Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten

² Sondereffekte 9M 2020: -32,0 Mio. € (davon Kaufpreisallokationseffekte -13,6 Mio. €), 9M 2019: -17,4 Mio. €

BRUTTOMARGE NACH Q2-TIEF WIEDER VERBESSERT

In den ersten neun Monaten 2020 haben wir die Umsatzkosten um 12,3 % gesenkt, konnten damit aber den Umsatzrückgang von 15,4 % nicht vollständig kompensieren. Die Bruttomarge verringerte sich vor dem Hintergrund von Auslastungsdefiziten auf 18,9 % nach 21,8 % im Vorjahreszeitraum. Allerdings hat sich die Bruttomarge nach dem Tief im zweiten Quartal (16,3 %) im dritten Quartal wieder auf 19,2 % verbessert. Ein wichtiger Grund hierfür war die Erholung des Service-Umsatzes bei im Vorjahresvergleich konstanten Margen.

Wir haben unsere Overhead-Kosten (inkl. F&E-Kosten) im Jahresverlauf zunehmend an den deutlichen Umsatzrückgang angepasst. In den ersten neun Monaten wurden Kostensenkungen von 9,7 % realisiert, im dritten Quartal waren es 14,3 %. Die umfangreichsten Einsparungen erzielten wir bei den Vertriebskosten mit -12,1 % beziehungsweise -19,2 % im dritten Quartal. Die Senkung der F&E-Kosten um 8,0 % in den ersten neun Monaten ist temporär und ließ strategisch wichtige Innovationsfelder wie die Digitalisierung unberührt. Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen hielten sich mit einem Saldo von -0,5 Mio. € ungefähr die Waage und wurden vor allem von Währungsgewinnen und -verlusten bestimmt.

DRITTES QUARTAL: HÖCHSTES EBIT IM BISHERIGEN JAHRESVERLAUF

Mit Blick auf das Ausmaß der gesamtwirtschaftlichen Verwerfungen bewerten wir die Ergebnisentwicklung im bisherigen Jahresverlauf als relativ robust. Mit 31,6 Mio. € war das EBIT in den ersten neun Monaten klar positiv, obwohl es im zweiten Quartal infolge der starken Umsatzeinbußen und des entsprechenden Kosten- und Auslastungsdrucks vorübergehend in die Verlustzone geriet. Im dritten Quartal zeigte sich eine deutliche Verbesserung: Kostensenkungen, die einsetzende Erholung im margenstarken Service-Geschäft und eine gute Projektabwicklung bewirkten, dass das EBIT mit 25,0 Mio. € das Jahreshoch erreichte. Für das dritte Quartal errechnet sich eine EBIT-Marge von 3,1 %, für die ersten neun Monate ergeben sich 1,3 %.

Das EBIT für die ersten neun Monate enthält eine Belastung von knapp 2 Mio. € aus Wertberichtigungen auf Forderungen und vertragliche Vermögenswerte, die gemäß IFRS 9 als Risikovorsorge vorzunehmen sind. Im zweiten Quartal war dieser Wert vorübergehend auf rund 5 Mio. € gestiegen. Hinzu kommen saldierte Sondereffekte von -32,0 Mio. €, von denen -14,8 Mio. € im dritten Quartal gebucht wurden. Die Sonderaufwendungen entfielen im bisherigen Jahresverlauf vor allem auf Kaufpreisallokationseffekte, die Einstellung defizitärer Aktivitäten in Karlstein und Goldkronach, diverse Kapazitätsanpassungen sowie Transaktionskosten für Firmenakquisitionen (siehe Seite 15). Die Sonderaufwendungen für den im Juli angekündigten Abbau von rund 600 Stellen im europäischen Automotive-Geschäft werden größtenteils im vierten Quartal gebucht. Ein geringer Sonderertrag ergab sich in den ersten neun Monaten in Zusammenhang mit einem Rechtsstreit.

Vor Sondereffekten belief sich das EBIT in den ersten neun Monaten auf 63,6 Mio. €, was einer operativen EBIT-Marge von 2,6 % entspricht. Im dritten Quartal erreichte das operative EBIT 39,9 Mio. €, sodass die operative EBIT-Marge mit 4,9 % klar über dem Zielkorridor für das Gesamtjahr lag. Damit sind wir auf einem guten Weg, um unsere Jahresprognose zu erreichen.

Das Finanzergebnis schwächte sich auf -13,7 Mio. € ab (9M 2019: -11,7 Mio. €). Zwar stieg das Beteiligungsergebnis aufgrund eines höheren anteiligen Ergebnisses der at Equity konsolidierten HOMAG China Golden Field Ltd., dem standen aber rückläufige Zinserträge bei steigenden Zinsaufwendungen gegenüber. Letztere resultierten hauptsächlich aus dem im März 2020 emittierten Schuldscheindarlehen sowie höheren Transaktionskosten für Finanzierungen.

Infolge der verbesserten operativen Ergebnis-Performance im dritten Quartal ergab sich für die ersten neun Monate ein positives Ergebnis nach Steuern von 12,8 Mio. €, nachdem im ersten Halbjahr ein leichter Verlust von 3,0 Mio. € angefallen war. Die Steuerquote betrug 28,5 %, das Ergebnis je Aktie erreichte 0,16 € beziehungsweise 0,22 € im dritten Quartal.

WESENTLICHE EREIGNISSE

Unsere Geschäftsentwicklung wurde in den ersten neun Monaten stark durch die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie beeinflusst. Bereits im März wurde sichtbar, dass wir unsere Jahresziele nicht erreichen können. Daher haben wir die Prognose für 2020 am 30. März ausgesetzt und mit den Halbjahreszahlen angesichts der sich stabilisierenden Entwicklung durch eine neue Prognose ersetzt (siehe Seite 24).

WECHSELKURSEFFEKTE

Bei konstanten Wechselkursen wären Auftragseingang und Umsatz in den ersten neun Monaten jeweils 1,8 % höher gewesen. Beim Ergebnis machten sich die Wechselkursveränderungen stärker bemerkbar: Ohne sie wäre das EBIT 14,2 % höher ausgefallen und hätte 36,1 Mio. € statt 31,6 Mio. € erreicht.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

CASHFLOW: HOHE ZUWÄCHSE

CASHFLOW¹

Mio. €	9 Monate 2020	9 Monate 2019	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019
Ergebnis vor Ertragsteuern	17,9	142,4	22,1	53,8
Abschreibungen	84,1	83,5	27,3	28,3
Zinsergebnis	18,7	15,9	6,1	6,5
Ertragsteuerzahlungen	-11,3	-44,0	-1,8	-11,4
Veränderung Rückstellungen	15,8	-16,0	16,9	-5,9
Veränderung Net Working Capital	67,6	-205,9	-18,3	-43,9
Sonstiges	-5,2	-37,3	29,5	24,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	187,7	-61,3	81,8	51,6
Zinszahlungen (netto)	-21,0	-18,8	-2,1	-0,4
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-22,6	-20,4	-6,5	-7,0
Investitionen	-38,9	-57,6	-12,3	-20,8
Free Cashflow	105,3	-158,1	61,0	23,4
Sonstige Zahlungsströme	-70,4	-68,9	-4,4	-6,5
Veränderung Nettofinanzstatus	34,9	-227,0	56,6	16,9

¹ In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die dort gezeigten Veränderungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** stieg in den ersten neun Monaten 2020 trotz des niedrigen Vorsteuerergebnisses auf ein hohes Niveau von 187,7 Mio. €. Dies entspricht einer Verbesserung von 249,0 Mio. € im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der höchste Beitrag entfiel auf das dritte Quartal mit einem operativen Cashflow von 81,8 Mio. €. Der gute Cashflow basiert auf einer deutlich reduzierten Mittelbindung im operativen Geschäft: Im Vergleich zum 30. September 2019 sank das Net Working Capital (NWC) um über ein Drittel auf 425,6 Mio. €, seit dem Jahresende 2019 ergibt sich eine Reduktion von 15,3 %. Daher erreichten auch die Days Working Capital mit 47,3 Tagen trotz des geringen Umsatzes den Zielkorridor von 40 bis 50 Tagen. Wichtig für das niedrige NWC-Niveau war, dass wir im Projektgeschäft angemessene Anzahlungen erhielten, fällige Fortschritts- und Abschlusszahlungen planmäßig vereinnahmten und die Forderungen reduzieren konnten. Zugleich haben sich die Vorräte kaum erhöht, zumal der Bestand an Fertigerzeugnissen zuletzt auslieferungsbedingt wieder abnahm. Einen positiven Effekt auf den operativen Cashflow hatte auch, dass weniger Neuprojekte angearbeitet wurden, was den Working-Capital-Bedarf reduzierte.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2020 um 54,9 Mio. € auf -107,0 Mio. €. Dafür gab es zwei Hauptursachen: Zum einen haben wir die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte angesichts der Corona-Krise um 18,8 Mio. €

verringert. Zum anderen fiel die Anlage in Termingeldern mit 70,0 Mio. € geringer aus als im Vorjahreszeitraum (109,4 Mio. €). Darüber hinaus enthält der Cashflow aus Investitionstätigkeit die Zahlung für die Mehrheitsübernahme der Techno-Step GmbH (Seite 15).

Der positive **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von 2,7 Mio. € reflektiert die Mittelzuflüsse aus der Aufnahme eines Sustainability-Schuldscheindarlehens im März (115 Mio. €) und eines Darlehens im Mai (100 Mio. €). Größere Mittelabflüsse resultieren aus der Teilrückzahlung eines älteren Schuldscheindarlehens aus dem Jahr 2016 und der Zahlung der Dividende. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthält außerdem die Ausgaben für die Übernahme der restlichen Anteile an Weinmann sowie einen Abfluss von 4,3 Mio. € im Zuge der Andienung weiterer Aktien der HOMAG Group AG.

INVESTITIONEN¹

	9 Monate 2020	9 Monate 2019	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019
Paint and Final Assembly Systems	12,9	19,3 ²	3,2	7,6 ²
Application Technology	6,3	8,8	2,3	2,9
Clean Technology Systems	1,7	2,5	0,8	1,4
Measuring and Process Systems	5,8	6,3 ²	1,8	3,0 ²
Woodworking Machinery and Systems	26,1	35,1	8,4	11,0
Corporate Center	1,4	4,8	0,4	3,4
Gesamt	54,1	76,8	16,8	29,3

¹ ohne Akquisitionen

² Die Bereiche Prüftechnik, Montageprodukte und Automotive-Befülltechnik wurden zum 1. Januar 2020 von Measuring and Process Systems zu Paint and Final Assembly Systems transferiert. Die Angaben für 2019 wurden entsprechend angepasst und weichen daher vom ursprünglichen Ausweis ab.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wurden in den ersten neun Monaten 2020 um 29,6 % auf 54,1 Mio. € verringert. Sie enthalten gemäß IFRS 16 auch Zugänge zu Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen.

NETTOFINANZSTATUS

Mio. €	
30. September 2020	-64,3
31. Dezember 2019	-99,3
30. September 2019	-301,5

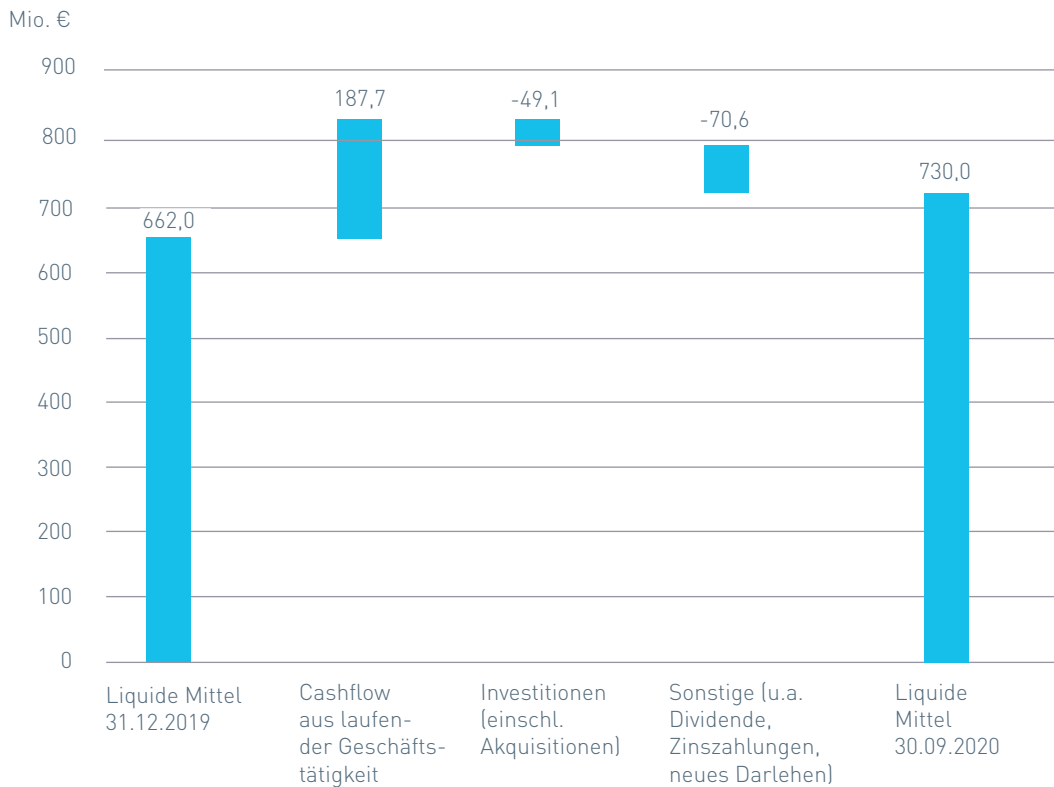
Infolge des hohen operativen Cashflows und der niedrigeren Investitionen verbesserte sich der Free Cashflow in den ersten neun Monaten 2020 um 263,4 Mio. € auf 105,3 Mio. €. Vor diesem Hintergrund erreichte der Nettofinanzstatus zum 30. September mit -64,3 Mio. € einen guten Wert; ohne Berücksichtigung der Leasing-Verbindlichkeiten wäre er klar positiv gewesen. Im Vergleich zur Jahresmitte, als der Nettofinanzstatus durch die Dividendenzahlung (55,4 Mio. €) belastet wurde, verbesserte er sich zum 30. September wieder um 56,6 Mio. €; gegenüber dem Jahresende 2019 ergab sich eine Verbesserung um 34,9 Mio. €.

BILANZ: HOHE LIQUIDITÄT**KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE**

Mio. €	30. September 2020	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2019	30. September 2019
Immaterielle Vermögenswerte	631,4	16,6	644,0	650,2
Sachanlagen	486,0	12,8	525,4	524,2
Sonstige langfristige Vermögenswerte	152,3	4,0	153,0	144,0
Langfristige Vermögenswerte	1.269,6	33,5	1.322,4	1.318,4
Vorräte	523,7	13,8	509,2	562,3
Vertragliche Vermögenswerte	388,8	10,2	519,1	560,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	520,0	13,7	570,3	607,4
Liquide Mittel	730,0	19,2	662,0	513,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	363,1	9,6	299,4	265,0
Kurzfristige Vermögenswerte	2.525,6	66,5	2.560,0	2.509,2
Bilanzsumme	3.795,2	100,0	3.882,3	3.827,6

Seit Ende 2019 hat sich die Bilanzsumme um 2,2 % auf 3.795,2 Mio. € verringert. Auf der Aktivseite spiegeln die Rückgänge bei den vertraglichen Vermögenswerten und den Forderungen die geringe operative Mittelbindung wieder. Diese trug zusammen mit dem im Mai erhaltenen Darlehen über 100 Mio. € und dem Schuldscheindarlehen über 115 Mio. € dazu bei, dass die Liquidität um 10,3 % auf 730,0 Mio. € wuchs. Gegenüber dem 30. September 2019 erhöhten sich die flüssigen Mittel sogar um 42,1 %. Die Gesamtliquidität inklusive Termingeldern stieg auf den Höchstwert von 959,9 Mio. € und ist ein wichtiger Stabilitätsfaktor in der Corona-Krise.

Zur Jahresmitte haben wir mit Blick auf die Corona-Krise mehrere Werthaltigkeitstests durchgeführt. Weder die Geschäfts- oder Firmenwerte noch die Steuerpositionen wiesen Abschreibungsbedarf auf, bei den anderen Vermögenswerten waren nur geringfügige Wertberichtigungen erforderlich.

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG**EIGENKAPITAL VERRINGERT****EIGENKAPITAL**

Mio. €	30. September 2020	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2019	30. September 2019
Gezeichnetes Kapital	177,2	4,7	177,2	177,2
Sonstiges Eigenkapital	766,4	20,2	853,5	836,8
Eigenkapital Aktionäre	943,6	24,9	1.030,6	1.014,0
Nicht beherrschende Anteile	10,0	0,3	12,7	14,7
Summe Eigenkapital	953,6	25,1	1.043,4	1.028,7

Das Eigenkapital reduzierte sich gegenüber dem Jahresende 2019 um 8,6 %, da dem geringen Ergebnis nach Steuern die Auszahlung der Dividende sowie Währungseffekte entgegenstanden. Die Eigenkapitalquote sank vorübergehend auf 25,1 % nach 26,9 % zum 31. Dezember 2019.

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Mio. €	30. September 2020	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2019	30. September 2019
Finanzverbindlichkeiten (einschl. Anleihe und Schuldscheindarlehen)	1.024,2	27,0	923,1	925,1
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	241,7	6,4	229,4	188,5
Vertragliche Verbindlichkeiten	589,2	15,5	632,7	558,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	430,5	11,3	479,0	534,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten und latente Steuern	113,0	3,0	129,6	137,3
Sonstige Verbindlichkeiten	443,0	11,7	445,2	455,0
Gesamt	2.841,6	74,9	2.838,9	2.798,9

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten blieben seit Jahresende 2019 praktisch unverändert. Bei den Finanzverbindlichkeiten bewirkte die Darlehensaufnahme im Mai (100 Mio. €) einen Anstieg um 11,0 %. Dagegen gingen die vertraglichen Verbindlichkeiten und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurück.

FREMDKAPITALAUSSTATTUNG UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Am 24. September haben wir erfolgreich eine Wandelanleihe über 150 Mio. € platziert. Der Nettoerlös (148,5 Mio. €) floss uns Anfang Oktober zu. Damit konnten wir einen Teil der im nächsten Jahr fälligen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 450 Mio. € frühzeitig refinanzieren und das Fristigkeitsprofil der Finanzierungsstruktur optimieren. Dies erhöht unsere langfristige Planungssicherheit und vergrößert den Spielraum für weitere Akquisitionen in wachstumsstarken Geschäftsfeldern.

Unsere Finanzierungsstruktur besteht aus folgenden Elementen:

- **Wandelanleihe** über 150 Mio. € mit Sustainability-Komponente, 0,75 % Kupon, circa 5,3 Jahre Laufzeit, anfänglicher Wandlungspreis 34,22 € (Prämie von 40 %)
- **Syndizierter Kredit** über 750 Mio. € mit Sustainability-Komponente, davon 500 Mio. € als Kreditlinie und 250 Mio. € als Avallinie (Laufzeitende: Juli 2024, verlängerbar um 2 Jahre)
- **Drei Schuldscheindarlehen** über insgesamt 515 Mio. €, zum Teil mit Sustainability-Komponente (unterschiedliche Laufzeiten bis 2030)
- **Unternehmensanleihe** über 300 Mio. € (Laufzeitende: April 2021)
- **Konsortialkredit** über 201,5 Mio. € (ursprünglich 350 Mio. €) als Brückenfinanzierung, (Laufzeitende: Mai 2021, verlängerbar um 1 Jahr)
- **Darlehen** über 100 Mio. € (Laufzeitende: Mai 2021)
- **Leasingverbindlichkeiten** in Höhe von 95,6 Mio. € (Stand 30. September 2020)
- **Bilaterale Kreditfazilitäten** in Höhe von 6,7 Mio. € (Stand 30. September 2020)

AKQUISITIONEN UND KOOPERATIONEN**APPLICATION TECHNOLOGY**

Application Technology hat im Rahmen des Strategieprogramms digital@DÜRR im März 2020 das deutsche Software-Unternehmen **Techno-Step GmbH** übernommen. Techno-Step ist auf Systeme zur Prozessdatenanalyse bei Lackierrobotern spezialisiert und erzielt rund 3,5 Mio. € Umsatz. Mit dem Kauf sind wir besser in der Lage, auch Fremdanlagen und ältere Roboter digital zu vernetzen.

CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS

Clean Technology Systems kooperiert seit September 2020 mit dem japanischen Maschinenbauer Techno Smart, um ihren Marktzugang in der Batteriezellen-Fertigungstechnik zu verbessern. Techno Smart ist ein etablierter Hersteller von Anlagen zur Beschichtung von Elektroden für Lithium-Ionen-Batterien. Clean Technology Systems verfügt ebenfalls über Kompetenzen in diesem Bereich. Durch die Kooperation zählen wir zu den größten Lieferanten von Beschichtungslinien für Hersteller von Batteriezellen für Elektroautos. Unsere Kunden erhalten von uns alle Technologien aus einer Hand: von der Anlage zur Elektrodenbeschichtung über die Trockner bis zur Lösemittelaufbereitung. Die Beschichtungstechnik ist ein Wachstumsmarkt, da weltweit Fabriken für Automobilbatterien entstehen. Mittelfristig streben wir in diesem Geschäft ein Umsatzvolumen im hohen zweistelligen Millionenbereich an.

WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS

Die HOMAG Group hat im Oktober 80 % der Anteile an dem dänischen Maschinenbauer System TM übernommen und damit ihre Position als Technologiepartner für nachhaltiges Bauen mit Holz gestärkt. System TM ist auf Systeme zur Massivholzbearbeitung spezialisiert und erzielt rund 30 Mio. € Umsatz. Damit ergänzt HOMAG das Angebot ihrer Tochtergesellschaft Weinmann, die im Massivholzsektor führend ist. Das Massivholzsegment ist ein Wachstumsmarkt: Hergestellt werden Bauteile aus Brettsperholz, das im Hausbau als nachhaltiger Werkstoff der Zukunft gilt. HOMAG bündelt seine Massivholzaktivitäten im neuen Geschäftsfeld Construction Elements Solutions. Dessen Umsatz soll mittelfristig einen niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Betrag erreichen. Ihren Anteil an Weinmann hat die HOMAG Group bereits im Juni 2020 von 76 % auf 100 % aufgestockt.

Die im Mai 2020 angekündigte Übernahme des kompletten operativen Geschäfts von HOMAG China Golden Field Ltd. (HCGF) wird voraussichtlich Anfang Dezember abgeschlossen. Derzeit hält die HOMAG Group 25 % der Anteile an dem chinesischen Vertriebs-Joint-Venture. Durch die Übernahme verbessert HOMAG seine Vertriebspräsenz und Leistungsfähigkeit im größten Möbelmarkt der Welt.

MITARBEITER

Im bisherigen Jahresverlauf haben wir die Mitarbeiterzahl um 312 Personen beziehungsweise 1,9 % verringert. Gründe dafür waren Überkapazitäten sowie die deutlichen Geschäftseinbußen infolge der Corona-Pandemie.

MITARBEITER NACH DIVISIONS

	30. September 2020	31. Dezember 2019	30. September 2019
Paint and Final Assembly Systems	4.423	4.412 ¹	4.370 ¹
Application Technology	2.212	2.306	2.306
Clean Technology Systems	1.336	1.418	1.425
Measuring and Process Systems	1.450	1.515 ¹	1.550 ¹
Woodworking Machinery and Systems	6.482	6.569	6.615
Corporate Center	278	273	268
Gesamt	16.181	16.493	16.534

¹ Die Bereiche Prüftechnik, Montageprodukte und Automotive-Befülltechnik wurden zum 1. Januar 2020 von Measuring and Process Systems zu Paint and Final Assembly Systems transferiert. Die Angaben für 2019 wurden entsprechend angepasst und weichen daher vom ursprünglichen Ausweis ab.

MITARBEITER NACH REGIONEN

	30. September 2020	31. Dezember 2019	30. September 2019
Deutschland	8.093	8.181	8.273
Sonstige europäische Länder	2.567	2.617	2.596
Nord-/Zentralamerika	1.921	2.028	2.019
Südamerika	307	354	334
Asien, Afrika, Australien	3.293	3.313	3.312
Gesamt	16.181	16.493	16.534

SEGMENTBERICHT**UMSATZ NACH DIVISIONS**

Mio. €	9 Monate 2020	9 Monate 2019	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019
Paint and Final Assembly Systems	854,2	1.050,0 ¹	279,7	366,3 ¹
Application Technology	325,9	427,2	107,3	155,5
Clean Technology Systems	277,7	271,9	99,6	91,6
Measuring and Process Systems	139,2	168,2 ¹	46,7	60,2 ¹
Woodworking Machinery and Systems	833,4	956,8	281,9	320,1
Corporate Center	0,0	0,0	0,0	0,0
Konzern	2.430,5	2.874,1	815,3	993,7

¹ Die Bereiche Prüftechnik, Montageprodukte und Automotive-Befülltechnik wurden zum 1. Januar 2020 von Measuring and Process Systems zu Paint and Final Assembly Systems transferiert. Die Angaben für 2019 wurden entsprechend angepasst und weichen daher vom ursprünglichen Ausweis ab.

EBIT NACH DIVISIONS

Mio. €	9 Monate 2020	9 Monate 2019	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019
Paint and Final Assembly Systems	24,7	50,5 ¹	10,5	19,9 ¹
Application Technology	5,9	44,0	6,9	16,3
Clean Technology Systems	5,5	4,4	6,6	3,7
Measuring and Process Systems	-5,4	13,5 ¹	-0,7	6,7 ¹
Woodworking Machinery and Systems	8,4	52,0	4,9	17,0
Corporate Center / Konsolidierung	-7,4	-10,4	-3,1	-4,7
Konzern	31,6	154,1	25,0	58,9

¹ Die Bereiche Prüftechnik, Montageprodukte und Automotive-Befülltechnik wurden zum 1. Januar 2020 von Measuring and Process Systems zu Paint and Final Assembly Systems transferiert. Die Angaben für 2019 wurden entsprechend angepasst und weichen daher vom ursprünglichen Ausweis ab.

PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS

		9 Monate 2020	9 Monate 2019 ¹	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019 ¹
Auftragseingang	Mio. €	797,0	966,5	306,8	281,2
Umsatz	Mio. €	854,2	1.050,0	279,7	366,3
EBITDA	Mio. €	43,2	69,3	16,5	26,5
EBIT	Mio. €	24,7	50,5	10,5	19,9
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	28,0	52,6	12,3	20,5
EBIT-Marge	%	2,9	4,8	3,7	5,4
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	3,3	5,0	4,4	5,6
ROCE ²	%	15,1	32,1	19,2	38,0
Mitarbeiter (30.9.)		4.423	4.370	4.423	4.370,0

¹ Die Bereiche Prüftechnik, Montageprodukte und Automotive-Befülltechnik wurden zum 1. Januar 2020 von Measuring and Process Systems zu Paint and Final Assembly Systems transferiert. Die Angaben für 2019 wurden entsprechend angepasst und weichen daher vom ursprünglichen Ausweis ab.

² Annualisiert

Paint and Final Assembly Systems erzielte in den ersten neun Monaten deutliche Auftragszuwächse in China, wozu besonders das Geschäft mit Herstellern von Batterieautos beitrug. In den anderen Märkten beeinträchtigte die Corona-Krise die Nachfrage, sodass der Auftragseingang um 17,5 % abnahm. Im dritten Quartal zeigte sich allerdings eine Trendwende: Der Auftragseingang erreichte 306,8 Mio. € und verbesserte sich sowohl gegenüber den beiden Vorquartalen als auch im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Maßgeblich dafür war unter anderem ein Lackiertechnik-Großauftrag in Europa. Im Schlussquartal stehen weitere größere Auftragsvergaben an, die mit Blick auf die Auslastung im kommenden Jahr wichtig sind.

Der Umsatz sank in den ersten neun Monaten mit 18,6 % etwas stärker als der Auftragseingang. Im dritten Quartal lag er mit knapp 280 Mio. € auf dem Niveau des vorangegangenen Quartals, gegenüber dem starken Vorjahreszeitraum gab er um 23,6 % nach. Kostensenkungsmaßnahmen, eine gute Projektabwicklung sowie positive Effekte des Optimierungsprogramms FOCUS 2.0 trugen dazu bei, dass die operative EBIT-Marge im dritten Quartal trotz des Umsatzrückgangs 4,4 % erreichte. Der in den ersten neun Monaten berücksichtigte Sonderaufwand (3,4 Mio. €) resultierte hauptsächlich aus Kaufpreisallokationseffekten und ersten Maßnahmen im Zuge der im Juli angekündigten Kapazitätsanpassungen in Europa. Der Großteil des Sonderaufwands für die Kapazitätsanpassungen wird jedoch erst im vierten Quartal gebucht.

APPLICATION TECHNOLOGY

		9 Monate 2020	9 Monate 2019	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019
Auftragseingang	Mio. €	312,8	456,1	119,1	151,1
Umsatz	Mio. €	325,9	427,2	107,3	155,5
EBITDA	Mio. €	15,7	54,0	10,1	19,6
EBIT	Mio. €	5,9	44,0	6,9	16,3
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	10,1	44,2	8,2	16,3
EBIT-Marge	%	1,8	10,3	6,5	10,5
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	3,1	10,4	7,6	10,5
ROCE ¹	%	3,1	18,8	11,1	20,8
Mitarbeiter (30. September)		2.212	2.306	2.212	2.306

¹ Annualisiert

Auch bei Application Technology setzte im dritten Quartal eine Erholung des Auftragseingangs ein. Mit 119,1 Mio. € war das Bestellvolumen nicht nur höher als im schwachen zweiten Quartal (77,0 Mio. €), sondern überschritt auch knapp den Wert des Auftaktquartals. Für die ersten neun Monate ergab sich ein Bestellrückgang von 31,4 %, im dritten Quartal waren es 21,2 %. Unter anderem platzierte ein chinesischer Batterieautohersteller eine große Roboterbestellung; zudem ist Application Technology an dem Großauftrag in Europa beteiligt, den Paint and Final Assembly Systems im September erhielt.

Der Umsatz sank in den ersten neun Monaten um 23,7 %, allerdings schnitt die Division im dritten Quartal wieder besser ab als im zweiten Quartal. Ein Grund dafür war die fortschreitende Erholung im Service- und Ersatzteilgeschäft, das zuvor unter den geringen Produktionszahlen der Autoindustrie gelitten hatte. Die Belebung im Service bewirkte zusammen mit Kostensenkungen und dem höheren Umsatz, dass Application Technology im dritten Quartal eine deutlich verbesserte operative EBIT-Marge von 7,6 % erzielte, nachdem im zweiten Quartal ein Verlust angefallen war. Das berichtete EBIT für die ersten neun Monate enthält Sondereffekte von -4,3 Mio. €, die vor allem aus der Schließung des Standortes Karlstein im ersten Halbjahr resultierten. Von den Sonderaufwendungen im Zuge der Kapazitätsanpassungen im europäischen Automotive-Geschäft wurde ein kleiner Teil im dritten Quartal gebucht, der Großteil wird im vierten Quartal anfallen.

CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS

		9 Monate 2020	9 Monate 2019	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019
Auftragseingang	Mio. €	309,0	334,1	93,1	126,0
Umsatz	Mio. €	277,7	271,9	99,6	91,6
EBITDA	Mio. €	13,8	14,1	9,2	7,0
EBIT	Mio. €	5,5	4,4	6,6	3,7
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	12,2	11,9	8,1	6,6
EBIT-Marge	%	2,0	1,6	6,6	4,1
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	4,4	4,4	8,1	7,3
ROCE ¹	%	6,0	3,5	21,6	9,0
Mitarbeiter (30. September)		1.336	1.425	1.336	1.425

¹ Annualisiert

Clean Technology Systems verzeichnete in den ersten neun Monaten eine solide Entwicklung. Trotz der gesamtwirtschaftlichen Verwerfungen lag der Auftragseingang nur 7,5 % unter dem Vorjahreswert. Die Division profitierte davon, dass Investitionen in Abluftreinigungstechnik nicht ohne Weiteres verschoben werden können, da sie für die Einhaltung von Emissionsvorschriften unabdingbar sind. Zudem stieg die Nachfrage nach Beschichtungslinien für die Batteriefertigung. Im dritten Quartal war der Auftragseingang niedriger als in den beiden Vorquartalen, was aber nicht auf eine grundlegende Marktabschwächung hindeutet. Im vierten Quartal stehen vor allem im Geschäft mit der Chemieindustrie mehrere Projektvergaben an.

Der Umsatz legte nach einem verhaltenen Jahresauftakt zu und überschritt den Vorjahreswert in den ersten neun Monaten um 2,1 %. Auch das EBIT verbesserte sich sukzessive; im dritten Quartal stieg die EBIT-Marge mit 6,6 % auf den höchsten Wert seit der Übernahme von Megtec/Universal (Oktober 2018). Auch vor Sonderaufwendungen erzielte Clean Technology Systems mit 8,1 % die

höchste EBIT-Marge im Konzern. Die Sonderaufwendungen von 6,7 Mio. € in den ersten neun Monaten resultierten vor allem aus Kaufpreisallokationseffekten und der Schließung der Fertigung in Goldkronach.

MEASURING AND PROCESS SYSTEMS

		9 Monate 2020	9 Monate 2019 ¹	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019 ¹
Auftragseingang	Mio. €	127,6	195,6	37,6	63,8
Umsatz	Mio. €	139,2	168,2	46,7	60,2
EBITDA	Mio. €	1,8	20,2	1,6	8,6
EBIT	Mio. €	-5,4	13,5	-0,7	6,7
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	-1,2	14,3	3,2	6,8
EBIT-Marge	%	-3,9	8,1	-1,6	11,2
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	-0,8	8,5	6,9	11,4
ROCE ²	%	-4,1	6,0	-1,7	9,0
Mitarbeiter (30.9.)		1.450	1.550	1.450	1.550

¹ Die Bereiche Prüftechnik, Montageprodukte und Automotive-Befülltechnik wurden zum 1. Januar 2020 von Measuring and Process Systems zu Paint and Final Assembly Systems transferiert. Die Angaben für 2019 wurden entsprechend angepasst und weichen daher vom ursprünglichen Ausweis ab.

² Annualisiert

In den ersten neun Monaten sank der Auftragseingang von Measuring and Process Systems um 34,8 %. Im dritten Quartal war nach dem Tief des zweiten Quartals (28,9 Mio. €) eine Verbesserung auf niedrigem Niveau zu beobachten, da das Geschäft in China und anderen Teilen Asiens etwas anzog. Die Nachfrage der Automobilindustrie nach Standardauswuchtmaschinen blieb verhalten. Die Branche senkt die Investitionen in Produktionsequipment für Verbrennungsmotor-Komponenten; diesen Rückgang kann das neue Geschäft mit Auswuchttechnik für E-Mobility-Antriebe noch nicht ausgleichen. Chancen bestehen im Aircraft-Geschäft in Russland und China, wo neue Flugzeugprogramme den Bedarf an Auswuchtanlagen erhöhen.

Der Umsatz unterschritt den Vorjahreswert in den ersten neun Monaten um 17,2 %. Das dritte Quartal brachte eine Verbesserung gegenüber dem zweiten Quartal (40,4 Mio. €), wodurch der Auslastungsdruck etwas abnahm. Hinzu kamen Kostensenkungen und eine einsetzende Service-Erholung, sodass die operative EBIT-Marge nach Verlusten in den beiden Vorquartalen wieder auf 6,9 % stieg. Das berichtete EBIT enthielt im dritten Quartal Sonderaufwendungen für den Ende Juli angekündigten Kapazitätsabbau im Automotive-Geschäft. Dieser umfasst rund 70 Stellen bei Schenck in Darmstadt.

WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS

		9 Monate 2020	9 Monate 2019	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019
Auftragseingang	Mio. €	762,9	907,3	269,7	316,5
Umsatz	Mio. €	833,4	956,8	281,9	320,1
EBITDA	Mio. €	46,6	88,0	17,3	29,4
EBIT	Mio. €	8,4	52,0	4,9	17,0
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	20,8	58,5	10,1	19,2
EBIT-Marge	%	1,0	5,4	1,7	5,3
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	2,5	6,1	3,6	6,0
ROCE ¹	%	2,7	14,0	4,8	13,7
Mitarbeiter (30. September)		6.482	6.615	6.482	6.615

¹ Annualisiert

Woodworking Machinery and Systems registrierte im dritten Quartal ein Anziehen der Nachfrage aus der holzbearbeitenden Industrie. Gegenüber dem zweiten Quartal (191,5 Mio. €) erhöhten sich die Bestellungen um 40,8 %. Dadurch konnte das Bestellminus in den ersten neun Monaten auf 15,9 % begrenzt werden. Während sich das Einzelmaschinengeschäft und der Service in der Corona-Krise relativ robust entwickelten, deutet sich nun auch im Systemgeschäft eine Belebung an.

Der Umsatz verringerte sich in den ersten neun Monaten um 12,9 % und damit moderater als im Automotive-Geschäft. Dabei konnte die Division von einem hohen Auftragsbestand zehren. Im vierten Quartal und Anfang 2021 erwarten wir jedoch stärkere Rückgänge bei Umsatz und Auslastung. Ausschlaggebend dafür ist, dass sich dann der schwache Auftragseingang des zweiten Quartals bemerkbar machen wird, bevor das höhere Bestellniveau der vergangenen Wochen zum Tragen kommen wird. Das EBIT hat sich im dritten Quartal sequentiell verbessert, dürfte im vierten Quartal durch die erwartete Umsatzabschwächung aber unter Druck kommen, bevor wieder ein Aufwärtstrend einsetzt.

In den kommenden Jahren sollen die laufenden Effizienz- und Optimierungsmaßnahmen bei Woodworking Machinery and Systems zu sukzessiven Ergebnisverbesserungen führen. Die Kapazitätsanpassungen in Deutschland werden ab 2021 Einsparungen von rund 20 Mio. € erbringen. Weitere positive Impulse erwarten wir aus der planmäßig voranschreitenden Optimierung mit folgenden Schwerpunkten: Harmonisierung von IT-Infrastruktur und Prozessen, Verbesserung interner Schnittstellen, Umsetzung des neuen Produktionssystems und Produktstandardisierung. Auf dieser Basis strebt HOMAG ab 2023 eine EBIT-Marge von mindestens 9 % an.

CORPORATE CENTER

Das EBIT des Corporate Centers (vor allem Dürr AG und Dürr IT Service GmbH) verbesserte sich gegenüber den ersten neun Monaten 2019 um 3,0 Mio. € auf -7,4 Mio. €. Dazu trugen unter anderem geringere Beratungskosten bei. Die im EBIT enthaltenen Konsolidierungseffekte betragen -1,2 Mio. €.

RISIKEN UND CHANCEN

Eine ausführliche Darstellung unserer Chancen und Risiken sowie der dazugehörigen Managementsysteme finden Sie im Geschäftsbericht 2019 ab Seite 81.

RISIKEN

Nach den enormen Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie im ersten Halbjahr 2020 zeigte sich zuletzt eine konjunkturelle Belebung; das Ausmaß der Rezession wird mittlerweile etwas schwächer erwartet. Trotz der freundlicheren Aussichten und unserer guten Finanzlage besteht gegenüber dem Jahresbeginn ein höheres Gesamtrisikoniveau im Dürr-Konzern. Zuletzt hat sich im Zuge der zweiten Corona-Welle auch das Risiko eines weiteren flächendeckenden Lockdowns erhöht. Weiterhin sehen wir aber weder in den Corona-bedingten Risiken noch in anderen Risiken oder deren Wechselwirkungen eine Gefahr für den Fortbestand des Konzerns.

CHANCEN

Die Chancensituation hat sich seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts im März dieses Jahres insgesamt verschlechtert. Indes bieten sich auch neue Chancen, beispielsweise durch den Zukauf von System TM im Massivholzgeschäft von Woodworking Machinery and Systems (Seite 16). Durch die Kooperation mit Techno Smart verfügt Clean Technology Systems über deutlich verbesserte Marktchancen in der Batteriezellen-Fertigungstechnik.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Pekka Paasivaara wird in bestem gegenseitigem Einvernehmen mit Ablauf des 31. Dezember 2020 aus dem Vorstand der Dürr AG ausscheiden. Die von ihm geleitete Division Woodworking Machinery and Systems wird von Ralf W. Dieter übernommen. Herr Paasivaara hat den Aufsichtsrat der Dürr AG am 21. September informiert, dass er keine Verlängerung seines Ende 2021 auslaufenden Vertrags anstrebt.

Zum 1. August 2020 ist Dietmar Heinrich als Finanzvorstand in die Dürr AG eingetreten. Sein Vorgänger Carlo Crosetto war zum 29. Februar 2020 auf eigenen Wunsch ausgetreten. In der Zwischenzeit übte der Vorstandsvorsitzende Ralf W. Dieter das Amt des Finanzvorstands kommissarisch aus. Herr Heinrich hat die Verantwortung für die Division Measuring and Process Systems von Herrn Dieter übernommen.

Gerhard Federer ist seit dem 28. Mai 2020 neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dürr AG. Er folgte auf Karl-Heinz Streibich, der aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist, da er im Juni für den Aufsichtsrat der Software AG kandidierte und zu dessen Vorsitzendem gewählt wurde. Bei einem Verbleib im Aufsichtsrat der Dürr AG hätte Herr Streibich mehr Aufsichtsratsmandate innegehabt als vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlen. Als neues Mitglied wählte die Hauptversammlung Arnd Zinnhardt in den Aufsichtsrat. Der ehemalige Finanzvorstand der Software AG hat von Herrn Federer den Vorsitz des Prüfungsausschusses übernommen.

AUSBLICK

KONJUNKTUR

Nach einer durch Aufholeffekte geprägten konjunkturellen Belebung im dritten Quartal erwartet der IWF nun für das Gesamtjahr 2020 einen Rückgang der Weltwirtschaftsleistung um 4,4 % und damit eine weniger schwere Rezession als noch im Juni befürchtet. Gleichzeitig bleiben die Corona-Risiken hoch; nach Monaten der Entspannung steigen die Infektionszahlen nun auch in Europa wieder stark an und erreichen neue Höchstwerte. Für 2021 prognostiziert der IWF ein weltweites Wirtschaftswachstum von 5,2 %.

Angesichts der Corona-Pandemie haben die Analysten von LMC Automotive die Prognose für die weltweite Light-Vehicle-Produktion im Jahresverlauf mehrfach gesenkt. Zuletzt zeigten sie sich aber wieder etwas optimistischer und erwarten nun 74,1 Mio. produzierte Einheiten im Jahr 2020. Das entspricht einem Minus von 17 % gegenüber dem Vorjahr. Am Jahresbeginn hatte die Schätzung noch bei über 90 Mio. Fahrzeugen gelegen. Nach einer Beschleunigung in den beiden kommenden Jahren soll 2022 wieder das Produktionsvolumen des Jahres 2019 erreicht werden. Für den Zeitraum 2020 bis 2027 sieht LMC Automotive eine jährliche Wachstumsrate von 5 %.

PRODUKTION VON PKW UND LEICHTEN NUTZFAHRZEUGEN

Mio. Einheiten	2019	2020P	2027P
Nordamerika	16,2	13,0	18,0
Mercosur	3,3	2,2	4,0
Westeuropa	13,4	10,5	14,5
Osteuropa	7,5	6,1	9,3
Asien	46,5	40,3	54,4
Davon China	24,4	22,7	31,2
Andere	2,0	1,9	3,4
Gesamt	89,0	74,1	103,7

Quelle: LMC Automotive, Oktober 2020
P = Prognose

Der VDMA prognostiziert für das laufende Jahr einen Umsatzrückgang von rund 15 % im Markt für sekundäre Holzbearbeitungsmaschinen. Für 2021 wird wieder ein Wachstum von rund 4% erwartet.

UMSATZ, AUFTRAGSEINGANG UND EBIT

Unser Ausblick setzt voraus, dass die Corona-Pandemie die Wirtschaft in den kommenden Wochen nicht stärker als zuletzt beeinträchtigt. Unter dieser Bedingung bestätigen wir unsere mit den Halbjahreszahlen veröffentlichte Jahresprognose und gehen davon aus, dass wir unsere Ziele erreichen werden.

AUSBLICK KONZERN

		Ist 2019	Prognose 27. Februar 2020 ¹	Prognose 29. Juli 2020
Auftragseingang	Mio. €	4.076,5	3.800 bis 4.100	3.100 bis 3.400
Umsatz	Mio. €	3.921,5	3.900 bis 4.100	3.200 bis 3.400
EBIT-Marge	%	5,0	5,2 bis 5,7	0 bis 0,5
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	6,7	6,2 bis 6,7	2,5 bis 2,8
ROCE	%	16,9	17 bis 22	0 bis 1,5
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	129,8	135 bis 150	-40 bis -10
Operativer Cashflow	Mio. €	171,9	180 bis 230	70 bis 120
Free Cashflow	Mio. €	44,9	70 bis 120	-40 bis 10
Nettofinanzstatus (31.12.)	Mio. €	-99,3	-80 bis -30	-230 bis -180
Investitionen ²	Mio. €	102,6	95 bis 105	75 bis 85

¹ ausgesetzt am 30. März 2020

² ohne Akquisitionen

Wir erwarten, dass der Auftragseingang den Zielkorridor von 3,1 bis 3,4 Mrd. € für das Jahr 2020 erreichen wird. Voraussetzung dafür ist, dass sich der zuletzt positive Trend bei den Bestellungen im vierten Quartal fortsetzt. Auch mit Blick auf die Auslastung unserer Kapazitäten im kommenden Jahr ist ein guter Auftragseingang im Schlussquartal erforderlich.

Der Umsatz wird im Jahr 2020 voraussichtlich 3,2 bis 3,4 Mrd. € erreichen. Dabei unterstellen wir, dass vier von fünf Divisions ihren Umsatz im Schlussquartal gegenüber dem dritten Quartal steigern werden. Bei Woodworking Machinery and Systems erwarten wir dagegen, dass der schwache Auftragseingang des zweiten Quartals im vierten Quartal zu einem sequentiellen Umsatzrückgang führen wird.

Das Ziel für die operative-EBIT-Marge im Jahr 2020 beträgt 2,5 bis 2,8 % und erscheint aus derzeitiger Perspektive ebenfalls gut erreichbar. Für das Gesamtjahr 2020 planen wir mit Sonderaufwendungen in Höhe von 75 bis 85 Mio. €. Sie entfallen vor allem auf Effizienz- und Kapazitätsmaßnahmen sowie auf Kaufpreisallokationseffekte. Der Großteil der Sonderaufwendungen – zwischen 43 und 53 Mio. € – wird im vierten Quartal gebucht. Grund dafür ist, dass die Kosten für den im Juli angekündigten Kapazitätsabbau im europäischen Automotive-Geschäft überwiegend am Jahresende anfallen. Auch nach Sonderaufwendungen wird das Konzern-EBIT im Gesamtjahr 2020 voraussichtlich leicht positiv ausfallen, konkret rechnen wir mit einer EBIT-Marge von 0 bis 0,5 %.

Informationen zu den laufenden Effizienz- und Kapazitätsmaßnahmen finden Sie auf Seite 6. Wir erwarten, dass die damit verbundenen Einsparungen die Kostenbasis ab 2021 um rund 60 Mio. € reduzieren werden, wodurch die Gewinnschwelle des Konzerns deutlich sinken wird. Eine detaillierte Prognose für das Jahr 2021 werden wir voraussichtlich am 25. Februar 2021 bei der Veröffentlichung der vorläufigen Geschäftszahlen 2020 abgeben.

CASHFLOW UND NETTOFINANZSTATUS

Im bisherigen Jahresverlauf hat sich der Cashflow gut entwickelt. Dennoch behalten wir angesichts des derzeitigen volatilen Umfelds unseren vorsichtigen Ansatz bei und planen für das Gesamtjahr weiterhin einen operativen Cashflow von 70 bis 120 Mio. €. Dies impliziert eine schwächere Cashflow-Entwicklung im vierten Quartal als im bisherigen Jahresverlauf. Grund dafür ist, dass die laufende Belegung unseres Geschäfts das Net Working Capital zum Jahresende voraussichtlich ansteigen lassen wird. Für den Free Cashflow haben wir vor diesem Hintergrund eine Zielspanne von -40 bis +10 Mio. € definiert.

Die Investitionen (ohne Akquisitionen) werden voraussichtlich auf 75 bis 85 Mio. € sinken, allerdings wird der Mittelabfluss für Unternehmensakquisitionen höher sein als im Vorjahr. Dazu werden unter anderem der Erwerb von System TM und der Kauf von HOMAG China Golden Field (HCGF) beitragen, der voraussichtlich im Dezember abgeschlossen wird. Der Nettofinanzstatus dürfte aufgrund der höheren operativen Mittelbindung, die wir im Schlussquartal erwarten, zum Jahresende zwischen -230 und -180 Mio. € betragen.

MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahl in den derzeitigen Aktivitäten wird zum Jahresende voraussichtlich weiter abnehmen und unter 16.000 Personen sinken. Allerdings werden durch die Akquisitionen von HCGF und System TM im vierten Quartal knapp 600 Mitarbeiter in den Konzern eintreten.

AUSBLICK DIVISIONS

	Auftragseingang (Mio. €)		Umsatz (Mio. €)		EBIT-Marge (%)			
	Ist 2019	Prognose 2020	Ist 2019	Prognose 2020	Ist 2019 berichtet	Prognose 2020 berichtet	Ist 2019 vor Sonder- effekten	Prognose 2020 vor Sonder- effekten
Paint and Final Assembly Systems	1.515,0	1.100 - 1.200	1.415,5	1.100 - 1.200	5,6	0,3 - 1,3	5,7	3,0 - 4,0
Application Technology	640,8	480 - 530	592,8	470 - 510	9,6	-1,7 - -0,7	10,7	3,1 - 4,1
Clean Technology Systems	449,1	380 - 420	395,3	380 - 420	3,1	2,2 - 3,8	5,9	4,7 - 6,3
Measuring and Process Systems	251,9	170 - 190	238,6	190 - 210	9,1	-2,5 - -1,5	9,8	-0,4 - +0,6
Woodworking Machinery and Systems	1.219,6	950 - 1.050	1.279,1	1.050 - 1.150	2,9	-0,1 - +0,9	6,5	1,3 - 2,3

NACHTRAGSBERICHT


Im Oktober ist uns der Erlös aus der im September begebenen Wandelanleihe über 150 Mio. € zugeflossen. Zwischen dem Ende des Berichtszeitraum und der Veröffentlichung dieser Zwischenmitteilung gab es keine weiteren Ereignisse, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinflussten oder beeinflussen könnten.

Bietigheim-Bissingen, 5. November 2020
Dürr Aktiengesellschaft



Ralf W. Dieter

Vorsitzender des Vorstands



Dr. Jochen Weyrauch

Stellv. Vorsitzender des Vorstands



Dietmar Heinrich

Finanzvorstand



Pekka Paasivaara

Mitglied des Vorstands

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2020

Tsd. €	9 Monate 2020	9 Monate 2019	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019
Umsatzerlöse	2.430.491	2.874.121	815.275	993.731
Umsatzkosten	-1.970.805	-2.248.072	-658.594	-781.799
Bruttoergebnis vom Umsatz	459.686	626.049	156.681	211.932
Vertriebskosten	-219.133	-249.334	-64.811	-80.240
Allgemeine Verwaltungskosten	-130.490	-139.556	-43.614	-46.999
Forschungs- und Entwicklungskosten	-77.941	-84.684	-23.204	-26.402
Sonstige betriebliche Erträge	41.489	17.428	18.772	5.403
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41.985	-15.784	-18.782	-4.779
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern	31.626	154.119	25.042	58.915
Beteiligungsergebnis	4.997	4.178	3.160	1.333
Zinsen und ähnliche Erträge	3.511	4.017	924	789
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.233	-19.928	-7.064	-7.244
Ergebnis vor Ertragsteuern	17.901	142.386	22.062	53.793
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.098	-40.329	-6.234	-15.361
Ergebnis des Dürr-Konzerns	12.803	102.057	15.828	38.432
davon entfallen auf				
Nicht beherrschende Anteile	1.806	3.904	795	950
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	10.997	98.153	15.033	37.482
Anzahl ausgegebener Aktien in Tsd.	69.202,08	69.202,08	69.202,08	69.202,08
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)	0,16	1,42	0,22	0,54

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2020

Tsd. €	9 Monate 2020	9 Monate 2019	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019
Ergebnis des Dürr-Konzerns	12.803	102.057	15.828	38.432
Ergebnisneutrale Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne und ähnlicher Verpflichtungen	-	-3.875	-2.367	-2.126
darauf entfallende latente Steuern	-	1.560	649	793
Ergebnisneutrale Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	-1.096	-1.786	1.539	-3.267
darauf entfallende latente Steuern	418	333	-460	719
Translationseffekte aus der Währungsumrechnung	-36.570	17.979	-18.026	12.268
Translationseffekte aus der Währungsumrechnung at equity bilanzierter Unternehmen	11	-325	-97	25
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern	-37.237	13.886	-18.762	8.412
Gesamtergebnis nach Steuern	-24.434	115.943	-2.934	46.844
davon entfallen auf				
Nicht beherrschende Anteile	1.449	3.961	740	952
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	-25.883	111.982	-3.674	45.892

KONZERNBILANZ

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, ZUM 30. SEPTEMBER 2020

Tsd. €	30. September 2020	31. Dezember 2019	30. September 2019
AKTIVA			
Geschäfts- oder Firmenwerte	446.460	449.160	449.762
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	184.900	194.840	200.424
Sachanlagen	485.950	525.395	524.240
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	19.389	20.215	20.593
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	38.122	37.663	39.054
Übrige Finanzanlagen	12.653	12.653	10.186
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.792	15.816	11.221
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.534	6.746	4.328
Latente Steueransprüche	61.758	57.887	56.236
Sonstige Vermögenswerte	2.068	1.978	2.380
Langfristige Vermögenswerte	1.269.626	1.322.353	1.318.424
Vorräte und geleistete Anzahlungen	523.690	509.206	562.313
Vertragliche Vermögenswerte	388.807	519.075	560.730
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	519.973	570.261	607.391
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	273.058	206.401	158.798
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	729.990	662.024	513.754
Ertragsteuerforderungen	30.119	46.634	40.765
Sonstige Vermögenswerte	57.478	46.379	65.402
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.445	-	-
Kurzfristige Vermögenswerte	2.525.560	2.559.980	2.509.153
Summe Aktiva Dürr-Konzern	3.795.186	3.882.333	3.827.577

Tsd. €	30. September 2020	31. Dezember 2019	30. September 2019
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	177.157	177.157	177.157
Kapitalrücklage	67.318	67.318	67.318
Gewinnrücklagen	770.648	820.820	794.405
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-71.551	-34.654	-24.880
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	943.572	1.030.641	1.014.000
Nicht beherrschende Anteile	9.979	12.745	14.694
Summe Eigenkapital	953.551	1.043.386	1.028.694
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	58.137	58.962	54.280
Übrige Rückstellungen	24.195	22.339	20.041
Vertragliche Verbindlichkeiten	2.113	2.113	2.113
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	546	240	499
Anleihe und Schuldscheindarlehen	464.223	798.242	798.027
Übrige Finanzverbindlichkeiten	78.865	86.780	89.467
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.470	6.290	6.615
Ertragsteuerverbindlichkeiten	-	-	4.154
Latente Steuerverbindlichkeiten	53.205	81.151	96.465
Übrige Verbindlichkeiten	125	254	577
Langfristige Verbindlichkeiten	691.879	1.056.371	1.072.238
Übrige Rückstellungen	159.390	148.058	114.207
Vertragliche Verbindlichkeiten	587.059	630.570	555.872
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	429.932	478.771	534.421
Anleihe und Schuldscheindarlehen	349.560	-	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	131.569	38.045	37.648
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	302.492	319.890	325.081
Ertragsteuerverbindlichkeiten	59.809	48.467	36.707
Übrige Verbindlichkeiten	129.945	118.775	122.709
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.149.756	1.782.576	1.726.645
Summe Passiva Dürr-Konzern	3.795.186	3.882.333	3.827.577

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2020

Tsd. €	9 Monate 2020	9 Monate 2019	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019
Ergebnis vor Ertragsteuern	17.901	142.386	22.062	53.793
Ertragsteuerzahlungen	-11.283	-43.978	-1.815	-11.365
Zinsergebnis	18.722	15.911	6.140	6.455
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-5.162	-4.194	-2.864	-1.176
Dividenden von at equity bilanzierten Unternehmen	5.987	2.585	4.121	2.585
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	84.137	83.506	27.336	28.297
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	528	214	484	123
Nicht zahlungswirksame Wertberichtigungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-221	-442	-799	33
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.211	-72	-1.038	-859
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva				
Vorräte	-29.059	-19.844	587	7.293
Vertragliche Vermögenswerte	115.113	-80.701	40.333	-55.838
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.260	-4.958	-31.610	-33.176
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	-3.498	349	5.994	3.657
Rückstellungen	15.834	-16.037	16.906	-5.867
Vertragliche Verbindlichkeiten	-15.552	-128.444	-24.608	17.151
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-33.113	28.088	-3.042	20.632
Übrige Verbindlichkeiten (nicht aus Finanzierungstätigkeit)	4.629	-26.604	16.172	14.960
Sonstige Aktiva und Passiva	-8.690	-9.098	7.425	4.891
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	187.744	-61.333	81.784	51.589
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-17.495	-20.500	-5.954	-6.667
Erwerb von Sachanlagen ¹	-21.363	-37.135	-6.300	-14.111
Erwerb von sonstigen Finanzanlagevermögen	-1.000	-	-	-
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	2.669	2.381	644	-1.259
Firmenerwerbe abzüglich erhaltener flüssiger Mittel	-2.022	-	-	-
Anlage in Termingeldern	-69.970	-109.370	-70.080	-109.914
Erhaltene Zinseinnahmen	2.161	2.687	420	746
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-107.020	-161.937	-81.270	-131.205

¹ In der Position „Erwerb von Sachanlagen“ sind keine Zahlungsmittelabflüsse durch Zugänge von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen enthalten, da im Zugangszeitpunkt der Nutzungsrechte keine Zahlungsmittelabflüsse entstehen (Ausnahme: gezahlte Anschaffungsnebenkosten und geleistete An- und Vorauszahlungen).

Tsd. €	9 Monate 2020	9 Monate 2019	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019
Veränderung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten und übrige Finanzierungstätigkeiten	98.687	-960	157	-6.178
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-100.139	-475	-15	-110
Aufnahme eines Schuldscheindarlehens	114.795	199.565	-	199.565
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-22.644	-20.362	-6.499	-7.034
Zahlungen für Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-4.096	-8.750	525	-
Gezahlte Dividenden an die Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	-55.362	-69.202	-	-
Gezahlte Dividenden an Inhaber nicht beherrschender Anteile	-1.092	-5.102	-510	-4.519
Andienung von Aktien im Rahmen des Abfindungsangebots an die Aktionäre der HOMAG Group AG	-4.320	-682	-	-682
Geleistete Zinsausgaben	-23.117	-20.757	-2.489	-475
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.712	73.275	-8.831	180.567
Einfluss von Wechselkursänderungen	-15.716	8.281	-6.484	3.812
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	67.720	-141.714	-14.801	104.763
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
Zum Periodenanfang	663.044	656.695	745.565	410.218
Zum Periodenende	730.764	514.981	730.764	514.981
Abzüglich Risikovorsorge gemäß IFRS 9	-774	-1.227	-774	-1.227
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende (Konzernbilanz)	729.990	513.754	729.990	513.754

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2020

Tsd. €	Kumuliertes übriges Eigenkapital										Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesell- schaft	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Neubewertung leistungs- orientierter Versorgungs- pläne	Unrealisierte Gewinne/ Verluste aus Cashflow Hedges	Änderungen Konsolidie- rungskreis/ Umgliederungen	Währungs- umrechnung	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesell- schaft	Nicht beherrschende Anteile			
31. Dezember 2018	177.157	67.318	771.468	-30.542	-2.776	608	-5.940	-38.650	977.293	14.858	992.151		
Anpassung IFRS 16	-	-	-9.415	-	-	-	-43	-43	-9.458	-53	-9.511		
1. Januar 2019	177.157	67.318	762.053	-30.542	-2.776	608	-5.983	-38.693	967.835	14.805	982.640		
Ergebnis	-	-	98.153	-	-	-	-	-	98.153	3.904	102.057		
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	-2.315	-1.453	-	17.597	13.829	13.829	57	13.886		
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	98.153	-2.315	-1.453	-	17.597	13.829	111.982	3.961	115.943		
Dividenden	-	-	-69.202	-	-	-	-	-	-69.202	-5.102	-74.304		
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	3.385	-	-	-	-	-	3.385	1.030	4.415		
Übrige Veränderungen	-	-	16	-	-	-16	-	-16	-	-	-		
30. September 2019	177.157	67.318	794.405	-32.857	-4.229	592	11.614	-24.880	1.014.000	14.694	1.028.694		
1. Januar 2020	177.157	67.318	820.820	-38.023	-470	586	3.253	-34.654	1.030.641	12.745	1.043.386		
Ergebnis	-	-	10.997	-	-	-	-	-	10.997	1.806	12.803		
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	-	-678	-	-36.202	-36.880	-36.880	-357	-37.237		
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	10.997	-	-678	-	-36.202	-36.880	-25.883	1.449	-24.434		
Dividenden	-	-	-55.362	-	-	-	-	-	-55.362	-1.092	-56.454		
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	-4.187	-	-	-	-	-	-4.187	-1.336	-5.523		
Übrige Veränderungen	-	-	-1.620	-	-	-17	-	-17	-1.637	-1.787	-3.424		
30. September 2020	177.157	67.318	770.648	-38.023	-1.148	569	-32.949	-71.551	943.572	9.979	953.551		

FINANZKALENDER

16. November 2020	Capital Markets Day 2020
17. November 2020	Deutsches Eigenkapitalforum (virtuell)
19. November 2020	LBBW German Company Day (virtuell)
24. November 2020	DZ Equity Conference, Frankfurt
1. Dezember 2020	Quirin Conference, Genf
1. Dezember 2020	GS Industrials Conference, London
2. Dezember 2020	Berenberg European Conference, Pennyhill Park
25. Februar 2021	Vorläufige Geschäftszahlen 2020: Pressekonferenz und Telefonkonferenz

KONTAKT

Für weitere Informationen
stehen wir Ihnen gerne zur
Verfügung:

Dürr AG
Andreas Schaller
Mathias Christen
Stefan Tobias Burkhardt
Corporate Communications & Investor Relations
Carl-Benz-Straße 34
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: +49 7142 78-1785 / -1381 / -3558
Fax: +49 7142 78-1716
corpcom@durr.com
investor.relations@durr.com
www.durr-group.com
Diese Zwischenmitteilung liegt auch in
englischer Sprache vor.

Diese Veröffentlichung wurde von der Dürr AG/dem Dürr-Konzern selbstständig erstellt und kann Aussagen zu wichtigen Themen wie Strategie, zukünftigen finanziellen Ergebnissen, Ereignissen, Marktpositionen und Produktentwicklungen enthalten. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind – wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Sie unterliegen einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die in Veröffentlichungen der Dürr AG, insbesondere im Abschnitt „Risiken“ des Geschäftsberichts, beschrieben werden, sich aber nicht auf diese beschränken. Sollten sich ein(e) oder mehrere dieser Risiken, Ungewissheiten oder andere Faktoren realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrundeliegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen des Dürr-Konzerns wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die als zukunftsgerichtete Aussagen formuliert wurden. Zukunftsgerichtete Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „ausgehen“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Die Dürr AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen ständig zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Aussagen zu Marktpositionen basieren auf den Einschätzungen des Managements und werden durch externe, spezialisierte Agenturen unterstützt.

Unsere Finanzberichte, Präsentationen, Presse- und Ad-hoc-Meldungen können alternative Leistungskennzahlen enthalten. Diese Kennzahlen sind nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) nicht definiert. Bitte bewerten Sie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Dürr-Konzerns nicht ausschließlich auf Basis dieser ergänzenden Finanzkennzahlen. Sie ersetzen keinesfalls die im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS ermittelten Finanzkennzahlen. Die Ermittlung der alternativen Leistungskennzahlen kann auch bei gleicher oder ähnlicher Bezeichnung von Unternehmen zu Unternehmen abweichen. Weitere Informationen zu den von der Dürr AG verwendeten alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Finanzglossar auf der Webseite (<https://www.durr-group.com/de/investoren/service-auszeichnungen/glossar/>).

DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT

Carl-Benz-Str. 34
74321 Bietigheim-Bissingen
Deutschland

Telefon +49 7142 78-0
Fax +49 7142 78-2107
E-Mail corpcom@durr.com

UNSERE FÜNF DIVISIONS:

- **PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS:** Lackierereien sowie Endmontage-, Prüf- und Befülltechnik für die Automobilindustrie
- **APPLICATION TECHNOLOGY:** Robotertechnologien für den automatischen Auftrag von Lack sowie Dicht- und Klebstoffen
- **CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS:** Abluftreinigungsanlagen, Schallschutzsysteme und Beschichtungsanlagen für Batterieelektroden
- **MEASURING AND PROCESS SYSTEMS:** Auswuchtanlagen und Diagnosetechnik
- **WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS:** Maschinen und Anlagen für die holzbearbeitende Industrie